



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2019



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.v.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER ...

3 HERAUSFORDERUNGEN, ERFOLGE UND AUSBLICK

6 EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

12 PROJEKT MEHR.WERT! WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE

13 NEUE PROJEKTE WELTWECHSEL NIEDERSACHSEN LIEFERKETTENGESETZ

14 PROJEKT INFORMATION – BERATUNG – QUALIFIZIERUNG (IBQ)

16 MEDIEN DES VEN

17 FINANZEN DES VEN

18 MENSCHEN BEIM VEN

... neue Gesichter im Eine Welt-Promotor*innen-Programm, zwei neue Projekte am Start - 2019 war für den VEN ein bewegtes Jahr. Mit vielen tollen Veranstaltungen, internationalen Gästen und kreativen öffentlichen Aktionen brachten wir gemeinsam mit unseren Partner*innen Eine Welt-Themen in die Öffentlichkeit. Wir kamen mit der Wirtschaft über menschenrechtliche Sorgfaltspflichten ins Gespräch, sprachen mit Landespolitiker*innen über globale Verantwortung und Umsetzungsmöglichkeiten der SDGs auf Landesebene und beteiligten uns an Klimastreiks, unteilbar- und Wir haben es satt-Demos. Vielfältige Qualifizierungsangebote konnte der VEN den Eine Welt-Aktiven in Niedersachsen anbieten. Spannende Publikationen entstanden, die unsere Arbeit anschlussfähig machten an aktuelle Themen und auch über 2019 hinaus einsetzbar sind. Und mit alten und neuen Kolleg*innen und dem Vorstand haben wir diskutiert, wie die Eine Welt-Arbeit der Zukunft gestaltet werden kann.



Wir glaubten, wir seien gut aufgestellt für das Jahr 2020. Die Vorbereitungen für u. a. Eine Welt-Sch(l)aufenster, weltwechsel Niedersachsen und Aktionen für ein Lieferkettengesetz waren im vollen Gange, der Terminkalender voller Vernetzungstreffen, Workshops und Aktionen. Zusätzliche Mittel sollten für die Aufstockung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms kommen. Und dann kam Corona. Rückblickend kommen uns nun die Rahmenbedingungen 2019 fast schon paradisiatisch vor.

Bunt und vielfältig ist die Eine Welt-Arbeit 2019 gewesen. Gemeinsam mit Ihnen und euch haben wir vieles auf die Beine gestellt. Auch wenn die Pandemie viele Erfolge bedroht, sowohl im Globalen Süden als auch im Globalen Norden, hoffen wir, dass unser gemeinsames Engagement weiter wirkt und neue wirkungsvolle Wege findet!

Bleiben Sie gesund und uns verbunden.

Antje Edler (Geschäftsführerin)

Gabriele Janecki (Vorstand)



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
REDAKTION Antje Edler **KONTAKT** 30159 Hannover
Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | fax 0511 391675
info@ven-nds.de | www.ven-nds.de
BILDER VEN, Noreen Hirschfeld (S.1 + 3), ELM (S.1 + 5), Martin Rohrmann (S.1 + 14), agl (S.6), Fair in Braunschweig (S.10), Lisa Steinwald (S.11), EPIZ Göttingen (S.11), Süd Nord Beratung (S.11), Moritz Widzoeski (S.11)
DRUCK wirmachendruck, Backnang | klimaneutral auf Recyclingpapier **AUFLAGE** 250



HERAUSFORDERUNGEN, ERFOLGE UND AUSBLICK

Niedersachsen in Bewegung

Fridays for Future gelang es im vergangenen Jahr, Klimakrise und -gerechtigkeit in die breite öffentliche Debatte zu bringen und damit Bewegung in die Politik. Beim Klimastreik im September gingen in mehr als 75 niedersächsischen Orten die Menschen auf die Straße. Allein in Hannover waren es mehr als 30.000. Auch das Thema Flucht und Migration bewegte viele Menschen, z. B. in der internationalen Seebrücken-Bewegung. Im Juli demonstrierten Tausende in Niedersachsen gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung, für sichere Fluchtwege und eine menschenwürdige Aufnahme von geflüchteten Menschen. 25 niedersächsische Städte und Gemeinden haben sich zu Sicheren Häfen erklärt.

Das Engagement der jungen Generation – sofern gewünscht – zu unterstützen und zu verbinden mit bestehenden Eine Welt-Strukturen, war ein wichtiges Anliegen des VEN. Gleichzeitig beförderte es den Einsatz für die globalen nachhaltigen Entwicklungsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), die auch 2019 ein wichtiger Bezugspunkt für die Arbeit des VEN darstellten.

SDGs im Fokus

Die SDGs zogen sich wie ein roter Faden durch die Arbeit des VEN. Ein besonderes Highlight war der Austausch zur Umsetzung der SDGs in den norddeutschen Bundesländern, den der

VEN in Hannover organisierte. Seit 2017 laden die norddeutschen Eine Welt-Landesnetzwerke in Kooperation mit der Außenstelle Nord von Engagement Global einmal im Jahr Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ein, um Ansätze und Ideen aus den Nachbarbundesländern kennen zu lernen. 2019 richtete der VEN die **Veranstaltung** aus und legte den Schwerpunkt auf das Thema „**Wirtschaft nachhaltig gestalten – Handlungsmöglichkeiten der Bundesländer**“. Der Niedersächsische Wirtschaftsminister, Dr. Bernd Althusmann, und die parlamentarische Staatssekretärin im BMZ, Dr. Maria Flachsbarth, eröffneten mit Grußworten die Veranstaltung und unterstrichen die Bedeutung der Wirtschaft bei der Umsetzung der SDGs. Jan-Christian Niebank vom Deutschen Institut für Menschenrechte hielt einen Impulsvortrag.

Im World Café tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, wie (Außen-)Wirtschaftsförderung, öffentliche Beschaffung, Unternehmensbeteiligungen der Länder und unterschiedliche Dialogformate mit der Wirtschaft zur Umsetzung der SDGs auf Landesebene beitragen können. Aus Niedersachsen nahmen sowohl Vertreter*innen aus der niedersächsischen Landesregierung und dem Landtag als auch von Unternehmensverbänden und Zivilgesellschaft an der hochkarätigen Veranstaltung teil.

Auch in seinen Gesprächen mit der Politik und in Pressestatements erinnerte der VEN an die notwendige Umsetzung der



SDGs auf allen Politikebenen und forderte die Weiterentwicklung der entsprechenden Landesstrategien im Dialog mit der Zivilgesellschaft. 2017 hatte das Land Niedersachsen seinen Beitrag zur Umsetzung der SDGs, in einer **Nachhaltigkeitsstrategie** sowie in einer **Umsetzungsstrategie der Entwicklungspolitischen Leitlinien** definiert. Zwei Jahre später wollte die Landesregierung über die Fortschritte berichten.

Die Staatskanzlei versprach die Vorlage eines Umsetzungsberichtes im Rahmen der Wiederaufnahme des Runden Tisches zu den Entwicklungspolitischen Leitlinien in 2020. Ein angekündigter Themenschwerpunkt für die Weiterentwicklung soll fairer Handel / nachhaltige Beschaffung sein. Dies ist sicherlich auch auf das VEN-Engagement zu Wirtschaft und Menschenrechte u. a. im Rahmen des Mehr.Wert!-Projektes zurückzuführen.

Im **Nachhaltigkeitsbeirat** des Umweltministeriums brachte sich der VEN in die Debatte um geeignete Indikatoren für den Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie ein. Leider gelang es kaum, die Auswirkungen unseres Tuns in Niedersachsen auf den Globalen Süden in das Indikatorenset aufzunehmen. Besonders augenfällig ist dies in Hinblick auf SDG 12 Nachhaltiger Konsum / Produktion, bei dem ausschließlich das Aufkommen von Siedlungsabfällen erhoben wurde. Auch ist es nicht gelungen, einen Indikator für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) aufzunehmen. Der Nachhaltigkeitsbeirat erhielt leider nicht die Möglichkeit einer Kommentierung des Fortschrittsberichts vor seiner Veröffentlichung im Sommer 2020. Sein Mandat lief Ende 2019 aus.

In beiden Landesstrategien zur Umsetzung der SDGs ist das **Eine Welt-Promotor*innen-Programm** als ein wichtiger Baustein benannt. 2018 gelang es, die Mittel für das Programm für 2019-21 zu verstetigen. Aufgrund von Kostensteigerungen bedeutete dies jedoch eine Reduzierung des Stellenumfanges um rund 10%. Gemeinsam mit den lokalen Anstellungsträgern

setzte der VEN sich im Laufe des Jahres 2019 jedoch erfolgreich für eine Aufstockung aller halben Stellen auf 75% ein. Umweltminister Olaf Lies sagte die dafür notwendigen zusätzlichen Mittel für 2020 zu. Ob diese auch für 2021 verstetigt werden können, ist zurzeit offen.

Wirken in Gremien und Netzwerken

Neben der Mitarbeit im Nachhaltigkeitsbeirat des Umweltministeriums setzte der VEN auch seine Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Globales Lernen im Niedersächsischen Kultusministerium fort. Zudem brachte er seine entwicklungspolitische Expertise im Umweltrat und im Kuratorium der Niedersächsischen BINGO-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit ein.

Im Niedersächsischen Agrarbündnis schaffte der VEN den Austausch mit Umwelt-, Verbraucher- und Agrarverbänden. Besonderes Highlight 2019 war die gemeinsame Wir haben es satt-Demonstration in Oldenburg. Hier brachte VEN-Geschäftsführerin, Antje Edler, die Perspektive des Globalen Südens in die Diskussion um eine Agrarwende ein.

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen organisierte der VEN einen Business-Talk. Über die Geschäftsstelle der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit pflegte der VEN auch den Kontakt zu den Unternehmensverbänden Niedersachsen, dem DGB Niedersachsen und der KEAN und plante eine zukünftige gemeinsame Veranstaltung zu Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten.

Über die Landesgrenzen hinaus kooperierte der VEN eng mit den anderen norddeutschen Eine Welt-Landesnetzwerken und arbeitete auf Bundesebene in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) mit. Neben der gemeinsamen Steuerung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms engagierten sich die Landesnetzwerke



für eine Aufstockung der Bundesmittel für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Über die agl sind sie auch in der Initiative Lieferkettengesetz, in der Allianz für Rechtssicherheit für politische Willensbildung und in der Klima-Allianz Deutschland vertreten. Der VEN ist zudem Mitglied im Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

Neues bei Projekten und Programmen – Ein Überblick

Mit dem Start in die neue dreijährige Förderperiode auf Bundesebene wurde das Eine Welt-Promotor*innen-Programm neu aufgestellt. Insbesondere bei den Fach-Promotor*innen mussten die Aufgabenfelder neu aufgeteilt werden, und es gab mehrere Personalwechsel, insbesondere in der VEN-Geschäftsstelle. Das Mehr.Wert!-Projekt ging Ende November 2019 erfolgreich zu Ende. Das Engagement für Wirtschaft und Menschenrecht setzte der VEN im Rahmen der Initiative für ein Lieferkettengesetz mit einem neuen Projekt fort. Das von der Staatskanzlei finanzierte Projekt Information – Beratung – Qualifizierung (IBQ) ermöglichte auch 2019 wieder Kooperationsveranstaltungen und Fortbildungen. Drei Workshops in Kooperation mit der Außenstelle Nord von Engagement Global ergänzten das Qualifizierungsangebot für Eine Welt-Aktive in Niedersachsen. In die Vorbereitung der ersten niedersächsischen Aktionswochen für globale Nachhaltigkeit, dem weltwechsel Niedersachsen, stieg der VEN dann in der zweiten Jahreshälfte ein. Die neue Projektkoordinatorin komplettierte damit das junge VEN-Team.

Ausblick

Mit unserem gut aufgestellten neuen Team und in Erwartung einer raschen Bewilligung der Aufstockung für das Eine Welt-Promotor*innen-Programm sowie der Wiederaufnahme des Runden Tisches zu den Entwicklungspolitischen Leit-

linien startete der VEN motiviert in das Jahr 2020. Mit Eine Welt-Sch(I)aufenstern sollte entwicklungspolitisches Engagement in möglichst vielen Orten sichtbar werden, die aktualisierte Ausstellung Vor Ort für globale Gerechtigkeit wieder auf Reisen gehen. Geplant waren Workshops in den Regionen zur Zukunft der Eine Welt-Arbeit. Die Vorbereitungen für den weltwechsel Niedersachsen sowie für Aktionen zum Lieferkettengesetz liefen auf Hochtouren. Und dann? Dann kam der Lockdown...

Er katapultierte den VEN und die Eine Welt-Arbeit in Niedersachsen förmlich ins digitale Zeitalter und erforderte viel Flexibilität und Anpassung. Denn natürlich macht Corona unsere Arbeit nicht obsolet. Im Gegenteil: Corona verschärft Ungleichheit weltweit, und die Frage, wie die wirtschaftliche Erholung befördert werden kann, muss mit einer nachhaltigen Entwicklung verknüpft werden. Corona zeigt, zu welchen weitreichenden Maßnahmen die Politik in der Lage ist und wie wichtig internationale Zusammenarbeit in der Krise ist. Dies gilt es, nun auch auf die Klimapolitik und die Umsetzung der SDGs zu übertragen.

Mit vielen kreativen Ideen und im engen Austausch mit Aktiven in ganz Niedersachsen konnten zum Glück viele geplante Aktivitäten auch in Corona-Zeiten fort- und umgesetzt werden.

***Gegen Moral Distancing!
Für globale Solidarität!***

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN - PROGRAMM

Globale Nachhaltigkeit fängt zu Hause an, in der eigenen Nachbarschaft, Kommune oder Region. Denn unser Handeln nimmt Einfluss darauf, was hier und in anderen Teilen der Welt passiert. Wie wir damit verantwortlich umgehen, zeigen viele meist ehrenamtlich arbeitende Initiativen und Organisationen.



Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm fördert dieses Engagement und damit den Einsatz für eine global gerechte und nachhaltige Welt. Die Promotor*innen knüpfen vor Ort Netzwerke und binden neue Akteure in die Eine Welt-Arbeit ein.

Mit fachlichen Impulsen regen sie zur Weiterentwicklung der entwicklungspolitischen Arbeit an. Das Besondere an dem Programm ist seine große Flexibilität; denn es erlaubt, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und die Arbeit beständig an den Bedarfen der Zielgruppen auszurichten. Durch die Personalkostenförderung bietet es kompetente und verlässliche Ansprechpartner*innen für Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung.

2013 starteten Bund und Länder gemeinsam mit der Zivilgesellschaft das Eine Welt-Promotor*innen-Programm. Seitdem wurde es beständig ausgebaut. Mehr als 150 Promotor*innen sind inzwischen bundesweit tätig. Die Kosten des Programms tragen mit jeweils 60 % der Bund und mit 40 % die Bundesländer. 2019 startete das Eine Welt-Promotor*innen-Programm auf Bundesebene in eine neue dreijährige Förderperiode. Auf Landesebene müssen die Mittel jährlich neu beantragt werden.



Eine Welt-Promotor*innen: Die Programmstruktur

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm basiert auf einer föderalen und partizipativen Struktur. Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist zusammen mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken Programmträger auf Bundesebene. Sie verantworten die bundesweite Koordination, Entwicklung und Verwaltung des Programms. Die Programmumsetzung in den Bundesländern obliegt den Eine Welt-Landesnetzwerken. Sie fungieren als Koordinierungsstellen, stimmen die Umsetzung auf Bundesebene ab und sind Ansprechpartner*innen für die Landesregierungen. Bei der Programmsteuerung auf Landesebene arbeiten sie eng mit lokalen Anstellungsträgern zusammen. Gemeinsam mit den Eine Welt-Promotor*innen bringen sie regelmäßig Impulse aus ihrer Arbeit vor Ort ein. Bundesweit erarbeiten Promotor*innen und andere Vertreter*innen der Landesnetzwerke in derzeit acht Fachforen Impulse zu folgenden Themenfeldern:

- Globales Lernen,
- Migration, Diaspora und Entwicklung,
- Partizipation und Zivilgesellschaft,
- Regionale Strukturentwicklung,
- Ökosozialer Konsum, Produktion und Lieferketten,
- Internationale Kooperation und Partnerschaften,
- Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung.

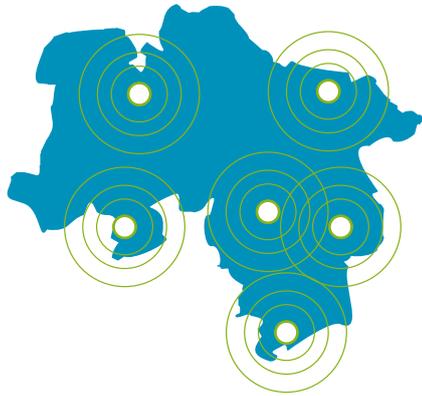
Das bundesweite Fachforum Regionale Strukturentwicklung beim VEN

Noreen Hirschfeld, war auch 2019 für den VEN als Bundeskoordinatorin zu Regionaler Strukturentwicklung tätig und organisierte mit zehn Wochenstunden den kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch auf Bundesebene. Eine Telefonkonferenz sowie ein zweitägiges Treffen boten den Regional-Promotor*innen in Deutschland die Möglichkeit, über aktuelle Herausforderungen in der regionalen Arbeit zu diskutieren und sich gegenseitig erfolgreiche Beispiele aus der praktischen Arbeit vorzustellen. Vertieft wurden thematische Anknüpfungspunkte wie die EU-Wahlen und die Klimadiskussion. Wichtiger Fokus war zudem die Ansprache neuer Zielgruppen. Außerdem gab es zwei Qualifizierungsangebote für die Mitglieder des Fachforums zu den Themen „Kampagnenplanung“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Social Media“. Drei Mal erschien ein Newsletter mit einer Auswahl aktueller Termine und Materialien für die Arbeit.

.....
Kontakt: Noreen Hirschfeld, VEN, c/o Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 3887635, bundeskoordination-rs@agl-einewelt.de
Infos: www.agl-einewelt.de/themen/regionale-strukturentwicklung

Das Programm in Niedersachsen

Acht Eine Welt-Promotor*innen und die Netzwerkkoordination waren 2019 mit insgesamt 5,55 Vollzeitstellen im niedersächsischen Promotor*innen-Programm aktiv. Insgesamt reduzierte sich der Stellenumfang damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 %, da das Land Niedersachsen die Kostensteigerungen im Programm insbesondere aufgrund von Tariferhöhungen nicht mittrug.



Niedersachsen **entwickeln**
für Eine Welt

In fünf Regionen Niedersachsens und zu drei Fachthemen sorgten die Eine Welt-Promotor*innen für entwicklungspolitische Impulse. Mit unzähligen Veranstaltungen, Netzwerktreffen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen schafften sie Strukturen für Begegnungen, Diskussionen und Wissensvermittlung für ein weltoffenes, nachhaltiges Niedersachsen.

Die Reduzierung des Stellenumfangs wurde bei den Fachpromotor*innen umgesetzt. Die Stunden für Globales Lernen wurden fast halbiert, das Arbeitsfeld Partnerschaftsarbeit übernahm die Fachstelle für Migration & Entwicklung, die die Beratung zu Südprojekten in den Mittelpunkt ihrer Arbeit rückte. Um die Stellenreduzierung aufzufangen, wechselte die Fachpromotorin für Migration & Entwicklung in die Geschäftsstelle des VEN.

.....
Gefördert von: Niedersächsisches Kultusministerium und Engagement Global im Auftrag des BMZ

Netzwerkkoordination

Mit Beginn der neuen Förderperiode galt es, das auf Bundesebene gemeinsam entwickelte neue Wirkungsgefüge des Programms auf die regionalen Bedingungen herunterzubrechen und mit Leben zu füllen. In einem gemeinsamen Workshop analysierten die Promotor*innen zusammen mit der Netzwerkkoordination das bislang Erreichte und diskutierten notwendige Anpassungen bei Zielen und Maßnahmen. Alle Promotor*innen definierten eigene Wirkwege für die kommenden drei Jahre, die die Netzwerkkoordination in einem Planungsschart zusammenfasste.

Im Rahmen der Steuerungsgruppe bezog die Netzwerkkoordination die fünf lokalen Anstellungsträger in den Diskussionsprozess ein. Insgesamt traf sich die Steuerungsgruppe 2019 dreimal. Die Netzwerkkoordination sorgte auch für Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Promotor*innen. Vier Netzwerktreffen fanden 2019 mit allen Promotor*innen in Niedersachsen statt. Die Netzwerkkoordination nahm außerdem an den regelmäßigen Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) auf Bundesebene teil.

Ein wichtiges gemeinsames Anliegen in Niedersachsen war die Aufstockung der halben Stellen im Programm auf 75%. Entsprechende Lobbybemühungen wurden koordiniert, Briefe entworfen, Gespräche geführt. Dank vielfältiger Bemühungen konnte dieses Ziel erreicht werden.

Antje Edler und Kathrin Fischer-Jungnickel unterstützen daneben die Eine Welt-Promotor*innen und die Anstellungsträger bei der bürokratischen und finanztechnischen Abwicklung des Programms und sorgten für Sach- und Finanzberichte für die Fördermittelgeber. Zunehmende bürokratische Fallstricke insbesondere durch das BMZ führten hier zu einem erhöhten Beratungsbedarf.

Notwendig waren darüber hinaus auch die Neubesetzung mehrerer Stellen und die Einarbeitung neuer Kolleg*innen. Die zwei Fachpromotor*innen-Stellen für Globales Lernen sowie für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales mussten zu Beginn des Jahres ausgeschrieben werden. Auch in Lüneburg kam es im Laufe des Jahres zu einem Personalwechsel.

.....
Kontakt: Katrin Beckedorf (seit 15.8.20), VEN, Geschäftsstelle Hannover, 0511 391650, beckedorf@ven.nds.de
Infos: www.ven-nds.de

Ziele des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in Niedersachsen

Gemeinsam will das Programm in den kommenden drei Jahren:

- das entwicklungspolitische Engagement in Niedersachsen und insbesondere die Teilhabe von jungen Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund stärken,
- entwicklungspolitische Akteure und Themen in der Öffentlichkeit wahrnehmbarer machen, auch außerhalb der großen Städte,
- die Zusammenarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) stärken und
- Politische Entscheidungsträger*innen für ihre globale Verantwortung und ihre Handlungsmöglichkeiten sensibilisieren, sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene.

Eine Welt-Promotor*innen-Stellen in Niedersachsen 2019

Fach- und Regionalstellen	Anstellungsträger	Stellenumfang 2019
Netzwerkkoordination	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN)	1
Bundeskoordination des Fachforums Regionale Strukturentwicklung	VEN	0,25
Fachstelle Globales Lernen	VEN	0,55
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales	VEN	1
Fachstelle Migration und Entwicklung	VEN	0,5
Regionalstelle Braunschweig Nachhaltiges Wirtschaften	Fair in Braunschweig e. V.	0,5
Regionalstelle Göttingen Migration und Entwicklung	Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen e.V. (EPIZ)	0,5
Regionalstelle Lüneburg Klima und junges Engagement	Janun Lüneburg e. V.	0,5
Regionalstelle Oldenburg Landwirtschaft und Fairer Handel	Ökumenisches Zentrum Oldenburg e. V. (ÖZO)	0,5
Regionalstelle Osnabrück Fairer Handel	Verein zur Förderung entwicklungsbezogener Bildungsarbeit e. V. (VeB)	0,5



Die niedersächsischen Eine Welt-Promotor*innen Sören Barge, Noreen Hirschfeld, Canan Barski, Eva Kern, Dirk Steinmeyer, Anna-Katharina Thiel, Juliane Jesse und Mana Atiglo mit der Programmkoordinatorin Antje Edler.

Fachpromotor für Globales Lernen

Sören Barge übernahm die Fachstelle Globales Lernen zu Beginn des Jahres mit deutlich reduziertem Stellenumfang. Die Halbierung der Stundenzahl machte eine starke Fokussierung der Angebote notwendig, deren Darstellung auf Webseite und Flyer entsprechend überarbeitet wurde. Globales Lernen als transformative Bildung für eine gerechte und nachhaltige Welt in die bildungspolitischen Diskussionen einzubringen und mit konkreten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten zu unterlegen, erfolgte 2019 auf vielfältige Art und Weise.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, unter anderem in der Steuergruppe Globale Entwicklung, wurde fortgesetzt. Zwei Fortbildungen zu „Virtuellem Wasser“ und „Die Macht des Visums“ machten Weltbürger*innen-Bildung konkret. Die Teilnehmer*innen lernten, wie weltweite Zusammenhänge lebensnah, werte- und handlungsorientiert in verschiedenen Bildungskontexten vermittelt werden können. Daneben wurden insbesondere junge Multiplikator*innen z. B. in Workshops für Fairtrade-Schools oder Student*innen der Initiative Weitblick mit dem Ansatz des Globalen Lernens in Kontakt gebracht. Außerdem beriet der Promotor einzelne



Bildungsinstitutionen sowie die drei außerschulischen globalen Lernorte in Niedersachsen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen des Globalen Lernens in Niedersachsen erfolgte auch 2019 vor allem im Netzwerk für Globales Lernen in der BNE Niedersachsen / Bremen. Hieraus entstanden unterschiedliche Kooperationen. So wirkte der Promotor mit an einem Fachtag zu Globalem Lernen und Rechtspopulismus sowie im Organisationsteam der internationalen Connect for Change-Konferenz zu Globalen Bildungspartnerschaften. Auch erarbeitete er ein Konzept für eine umfassende Qualifizierungsreihe für Neueinsteiger*innen in das Globale Lernen, die abhängig von zusätzlicher Finanzierung in Zukunft mit dem Netzwerk durchgeführt werden soll.

Darüber hinaus baute Sören Barge seine Kontakte in Niedersachsen aus. Die Angebote der Fachstelle wurden u. a. vorgestellt bei der Auszeichnungsfeier der Internationalen Nachhaltigkeitsschulen in Niedersachsen, auf der Konferenz „Demokratisch Lernen“ des Kultusministeriums, bei einem Diskussionsworkshop des Projektes HochN an der Universität Hannover und bei der Abschlusskonferenz des LEKOKLI-Projektes, das aktive Beteiligungsprozesse zwischen Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen und Kommunalverwaltungen zum Themenfeld Klimaschutz initiierte.

Kontakt: Sören Barge, VEN

0511 3943208, barge@ven-nds.de

Infos: www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen

Fachpromotorin für Migration & Entwicklung

Die Fachpromotorin Mana Atiglo bindet die vielfältigen Erfahrungen und Kenntnisse der migrantischen Organisationen in die entwicklungspolitischen Aktivitäten in Niedersachsen ein und unterstützt bei der Entwicklung von Projekten im Globalen Süden. Menschen mit Migrationshintergrund, die sich entwicklungspolitisch engagieren wollen, stoßen auf vielfältige Herausforderungen. Der Zugang zu Ressourcen ist für sie oft besonders schwierig. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt von Mana Atiglo war daher die individuelle Beratung und Unterstützung von Gruppen bei der Projekt- und Antragstellung. Von einer Erstberatung bis hin zu einem fertigen Antrag ist zum Teil ein langer Weg. Sechs Anträge konnten 2019 mit Unterstützung von der Fachpromotorin auf den Weg gebracht werden, davon wurden vier bewilligt. Daneben organisierte sie einen Workshop zu Öffentlichkeitsarbeit für ihre Zielgruppe und verschickte über einen Verteiler für migrantische Gruppen regelmäßig aktuelle Informationen zu Fördermöglichkeiten, Austauschtreffen und Qualifizierungsangeboten der Fachstelle als auch von anderen Akteur*innen.



Auch die Partnerschaftsgruppen erhielten aktuelle Informationen. In einer Kooperationsveranstaltung mit dem VNB und Youth for Sustainable Development Germany diskutierten Partnerschaftsgruppen Chancen und Herausforderungen in der Kooperation mit Süd-Partner*innen. In der Werkstatt „Partnerschaftlich zusammenarbeiten“ tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, wie Machtungleichheiten in der internationalen Zusammenarbeit überwunden werden können. Auch trug die Fachpromotorin maßgeblich zur inhaltlichen Konzeption der Tageskonferenz „Wer entwickelt wen, neues Denken und Handeln der Entwicklungspolitik?“ bei. (s. auch S. 12), die sowohl migrantischen als auch entwicklungspolitischen Akteur*innen die Gelegenheit zum Austausch zu ihrem Verständnis von „Entwicklung“ bot.

Auch 2019 bewegte das Thema Flucht viele Gruppen und Engagierte. In Hannover unterstützte die Fachpromotorin die Gründung einer Arbeitsgruppe, die unterschiedliche Aktivitäten in der Landeshauptstadt realisierte, um auf die komplexen Zusammenhänge von Flucht und Migration aufmerksam zu machen und für eine humane Flüchtlingspolitik zu werben. Mana Atiglo brachte hierbei entwicklungspolitische Expertise und Kontakte zu migrantischen Gruppen ein.

Perspektivisch möchte die Fachpromotorin vor allem junge Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt für ein entwicklungspolitisches Engagement gewinnen und sucht hierfür nach neuen Kommunikationswegen.

Kontakt: Mana Atiglo, VEN

0511 21356492, atiglo@ven-nds.de

Infos: www.ven-nds.de/projekte/migration-und-entwicklung

Fachpromotorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales

Entwicklungspolitische Themen und Akteur*innen in der Öffentlichkeit wahrnehmbarer machen und die Umsetzung der SDGs auf Landesebene promoten - das sind Hauptaufgaben dieser Stelle, auf der es zu Beginn des Jahres ebenfalls personelle Veränderungen gab. Nach dem Ausscheiden von Nina Gawol unterstützte vorübergehend Marco Klemmt in der Öffentlichkeitsarbeit. Später übernahm Juliane Jesse die Fachstelle.

Neben der Federführung bei VEN-Zeitschrift, Newsletter und Internetseite (s. auch Materialien S. 16) beriet die Promotorin Gruppen, Initiativen und Vereine zu individuellen Bedarfen. Besonders gefragt waren hierbei Themen wie Social Media Präsenz, (nachhaltiges) Merchandising, Ausstattung von Infoständen sowie zu Aktionsformen im öffentlichen Raum. Sie bot zudem Fortbildungen zum Bau von Websites und zu



Storytelling an und unterstützte bei gemeinsamen öffentlichkeitswirksamen Aktionen. So fand im August eine Bodenplakataktion statt, bei der Passant*innen in der Hannoveraner Innenstadt über Aussagen aus der Fair-Handels-Bewegung stolperten. Die Aktion fand in Kooperation mit El Puente und dem Allerweltsladen Hannover statt und war Teil der bundesweiten Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ Das Hannoveraner Stadtfernsehen h1 war vor Ort und berichtete.

Neben dem Themenfeld Wirtschaft und Menschenrechte lag ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Klimagerechtigkeit. Bei der Silent Climate Parade in Hannover sammelte sie unter den Teilnehmer*innen mittels Foto-Statements Forderungen hierzu. Die VEN-Aktivitäten zu den Klimastreiks machte sie sichtbar.

Durch die Teilnahme an Netzwerktreffen (Texterstammtisch, Veranstaltungen des Presseclubs Hannover, Stammtisch des deutschen Journalistenverbandes, Frauen-Medien-Stammtisch) konnte Juliane Jesse die Kontakte zu Journalist*innen weiter ausbauen und den Presseverteiler erweitern. Zu folgenden Themen gab es 2019 Pressemitteilungen:

- Landespolitik muss die globalen nachhaltigen Entwicklungsziele umsetzen (5/2019)
- Stolperfälle Menschenrechte – Aktion für verbindliche Unternehmensverantwortung (8/2019)
- Aktionstag „Flucht! Was hat das mit uns zu tun?“ (11/2019)

Daneben intensivierte Juliane Jesse den VEN-eigenen Facebook-Kanal. Mittels Storys oder Videos wurde von politischen Veranstaltungen (unteilbar-Demonstration, Klimastreik, Silent Climate Parade) berichtet. Am Jahresende wurde mit einem Adventskalender jeden Tag ein anderer entwicklungspolitischer Akteur vorgestellt.

Kontakt: Juliane Jesse, VEN

0511 45001880, jesse@ven-nds.de

Infos: www.ven-nds.de/projekte/fachstelle-oeffentlichkeitsarbeit-und-internationales

EINE WELT-PROMOTOR*INNEN IN DEN NIEDERSÄCHSISCHEN REGIONEN

Die Regionalpromotor*innen stärken die Eine Welt-Bewegung in den unterschiedlichen Landesteilen und knüpfen neue Netzwerke zur Umsetzung der SDGs vor Ort. In Göttingen wuchs z. B. die Zusammenarbeit zwischen entwicklungspolitischen und migrantischen Gruppen, die sich in dem Bestreben zur Einrichtung eines gemeinsamen Welthauses widerspiegelt. In Braunschweig stärkten Veranstaltungen zum Thema Elektroschrott die Zusammenarbeit zwischen Umwelt- und entwicklungspolitischen Gruppen und der Stadt Braunschweig. Im Osnabrücker Land entstand die Idee, sich als erste Fairtrade Region mit 22 Fairtrade Towns zu bewerben. Die Regional-Promotor*innen sind bei lokalen Anstellungsträgern angestellt, arbeiten aber eng mit den Kolleg*innen in der VEN-Geschäftsstelle zusammen.

Erste Fairtrade Schule in Braunschweig

Die Neue Oberschule Braunschweig wurde als erste Fairtrade School der Stadt ausgezeichnet. Auf ihrem Weg dorthin wurde sie von der Promotorin mit verschiedenen Workshops und Beratungen begleitet. Die Schule nahm das Thema in verschiedenen Fächern auf. Die Fairtrade-AG hat zudem einen kleinen Pausenverkauf in Kooperation mit dem Weltladen und das erste Fairtrade-Fußball-Turnier organisiert. Außerdem wurde eine Handybox-Aktion gestartet, in der die Schüler*innen alte Mobiltelefone gesammelt und zum Recyceln geschickt haben. Bei der Umsetzung der Fairen Woche in Braunschweig unterstützte die Regionalpromotorin ebenfalls. So organisierte sie

u. a. einen Poetry Slam zum Thema Gleichberechtigung der Geschlechter (SDG 5).

Kontakt: Anna-Katharina Thiel, Fair in Braunschweig e.V.

Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig

0531 86610649, anna.thiel@fair-in-braunschweig.de

Infos: www.fair-in-braunschweig.de



Geschichten und junges Engagement fürs Klima

Die Promotorin unterstützte in Lüneburg die Veranstaltungsreihe „Frühling fürs Klima“. Das Klima verändert sich, immer schneller und in eine immer bedenklichere Richtung. Die Auswirkungen sind vielfältig und seit Jahren vor allem in den Ländern des Globalen Südens spürbar. Bei einem Geschichtenabend berichteten Menschen aus aller Welt von ihren persönlichen Erfahrungen mit den Folgen des Klimawandels und machten sie greifbar. Ein Vortrag über die Zusammenhänge von Klimawandel und Migration bzw. Flucht ergänzte die Erzählungen. Auch die Lüneburger „Silent Climate Para-



de“ fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe statt. 300 Teilnehmer*innen tanzten durch die Stadt zu Musik über Funkkopfhörer. Von außen scheinbar leise haben sie mit Schildern, Flyern und Choreographien für Aufmerksamkeit gesorgt und Klimagerechtigkeit gefordert. Im Oktober übernahm Eva Kern als neue Eine Welt-Promotorin den Staffelfstab von Christiane Wellmann.

Kontakt: Eva Kern, JANUN Lüneburg e.V.
Katzestraße 2, 21335 Lüneburg
04131 2472832, eine-welt@janun.de
Infos: www.janun.de/lueneburg

Konzernmacht in der globalisierten Welt

Welche Macht haben Konzerne in unserer globalisierten Welt und welche Auswirkungen hat das? Wieso werden Konzerne für Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung nicht zur Rechenschaft gezogen? Diese und weitere Fragen thematisierte die Promotorin gemeinsam mit dem Deutschen Theater,



dem INKOTA-netzwerk und anderen in Göttingen. 250 Personen lauschten zunächst dem Vortrag von Klaus Werner-Lobo (Mitherausgeber des „Schwarzbuch Markenfirmen“). Im Anschluss diskutierten sie in drei Foren zu Unternehmensverantwortung, Gemeinwohlökonomie und Regionalisierung. Außerdem begleitete die Regionalpromotorin die Vorbereitung der „Afrika-Tage 2020“: Verschiedene Gruppen wollten den afrikanischen Kontinent mit Diskussionen, Darbietungen und weiteren Veranstaltungen beleuchten.

Kontakt: Noreen Hirschfeld, Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 3887635, hirschfeld@epiz-goettingen.de
Infos: www.epiz-goettingen.de

Erste Faire KITA in Niedersachsen

Seit Mitte November darf die erste Einrichtung in Niedersachsen den Titel „Faire KITA“ tragen. Der Osnabrücker Promotor begleitete das Familienzentrums Lintorf in Bad Essen dabei, fairen Handel, Globales Denken und Lernen, regionale und



saisonale Produkte, sowie eine entsprechende Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen. Ziel ist es, mit den Kindern über den Tellerrand zu schauen, ein frühes Verständnis für globale Zusammenhänge in Bezug auf Konsumverhalten hier und Arbeits- und Lebensbedingungen anderswo zu wecken und ein friedliches und faires Miteinander weltweit zu fördern.

Zudem ist durch die Arbeit des Regionalpromotors ein breites Netz von Fair Handels-Engagierten, Fairtrade-Towns und fairen Kirchengemeinden in Nordwest-Niedersachsen entstanden. 22 Kommunen erhielten bereits die Auszeichnung als Fairtrade Town. Über 120 Kirchengemeinden engagieren sich im Rahmen der Aktion „Faire Gemeinde“.

Kontakt: Dirk Steinmeyer, Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
0541 318820, info@suednordberatung.de
Infos: www.suednordberatung.de

Regio-Challenge in Oldenburg

Die Oldenburger Promotorin arbeitet vor allem zu fairem Handel und global gerechter Landwirtschaft. So ist sie Teil des Ernährungsrates Oldenburg und setzte mit ihm die erste Regio-Challenge der Stadt um. Sieben Tage lang haben sich über fünfzig Menschen aus Oldenburg und Umgebung der



Herausforderung gestellt, nur zu essen und zu trinken, was in der Entfernung von maximal 50 km vollständig entstanden ist. Zum Auftakt der Challenge fand eine Schnippeldisko statt. Rezeptvorschläge sowie Tipps zur Ernährung erhielten die Teilnehmer*innen täglich per Email. Dabei hat die Promotorin vor allem für die globalen Auswirkungen unseres Konsums sensibilisiert und auf regionale Alternativen hingewiesen. Durch das innovative Format konnte die Regionalpromotorin neue Zielgruppen erschließen und auf globale Zusammenhänge von lokalem Handeln aufmerksam machen.

Kontakt: Canan Barski, Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
Kleine Kirchenstraße 12, 26122 Oldenburg
0441 2489524, barski@oezo.de
Infos: www.weltladen-oldenburg.de/oezo



Projekt Mehr.Wert! Wirtschaft und Menschenrechte

Menschenrechte in globalen Lieferketten stärken – das war das Ziel des zweijährigen VEN-Projektes Mehr.Wert!. Es sensibilisierte Unternehmen und Politik in Niedersachsen dafür, was sie dafür tun können, und stellte dabei den Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte in den Mittelpunkt. Außerdem machte der Projektkoordinator Julian Cordes öffentlich auf Auswirkungen von Konsum und Produktion auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Globalen Süden aufmerksam.

Ein Gast aus Südafrika

Das Jahr 2019 startete mit einem besonderen Highlight des Projektes, der Begegnungsreise mit der südafrikanischen Menschenrechtsanwältin Akhona Mehlo. Sie informierte in Oldenburg, Lüneburg, Hannover, Göttingen und Osnabrück von Menschenrechtsverletzungen in einer Platin-Mine in Südafrika. Als einer der Hauptkunden verwendet BASF dieses Platin bei der Herstellung von Auto-Katalysatoren in Nienburg. Neben öffentlichen Veranstaltungen gab Akhona Mehlo auch Interviews und traf sich mit niedersächsischen Politiker*innen. Ihr besonderes Anliegen waren verbindliche Regeln für Unternehmen auf internationaler Ebene. Sie warb für ein UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechte, ein Verhandlungsprozess, der bislang von der Europäischen Kommission und der Bundesregierung nicht unterstützt wird.

Sammelband zu Menschenrechten in globalen Lieferketten

Mit einem Sammelband stellte das Projekt Handlungsansätze in Niedersachsen vor. Anhand der fairen Computermas berichtet hier ein Unternehmen über Hausforderungen und Möglichkeiten einer fairen Produktion. Die Unternehmensberatung Löning stellt konkret vor, wie Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen können. Pro-

fessor Nick Lin-Hi von der Universität Vechta zeigt, wie neue Technologien in Zukunft für mehr Transparenz in Lieferketten sorgen und warum freiwillige Compliance-Ansätze nicht ausreichen. Welche Handlungsmöglichkeiten die Landespolitik hat, um Unternehmensverantwortung zu befördern stellen Julian Cordes und Markus Schwarz, Bundeskoordinator Konsum & Produktion der agl vor.

Im Dialog mit der Wirtschaft

Eine besondere Herausforderung im Projekt war der direkte Dialog mit der Wirtschaft. Im September 2019 fand eine zweite Kooperationsveranstaltung mit der IHK statt, die insbesondere Unternehmen ansprechen sollte. Besonders die Keynote von Professor Nick Lin-Hi sowie ein Unternehmer*innen-Talk zu Herausforderungen und Erfahrungen mit menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten regten die Diskussion an. Mit Vertreter*innen u. a. von VW, Continental, Röhling Logistics, Talanx und der Deutschen Messe war es dieses Mal gelungen, mit der Wirtschaft in's Gespräch zu kommen.

Besonders wichtig für den Erfolg des Projektes war aber der kontinuierliche Kontakte zur IHK Niedersachsen, den Unternehmensverbänden Niedersachsen und den Gewerkschaften sowie zu Landesregierung und Fraktionen im Landtag. Nur wenn bestehende Dialogformate der Politik mit der Wirtschaft sowie Unternehmensverbände und Gewerkschaften das Thema beständig in die Unternehmen tragen, kann die Wirtschaft in der Breite erreicht werden. Ein wichtiger Erfolg des Projektes am Ende seiner Laufzeit war eine Übereinkunft mit der Niedersächsischen Allianz für Nachhaltigkeit, im kommenden Jahr eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Menschenrechte in globalen Lieferketten zu organisieren.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Julian Cordes, VEN, 0511 391678, cordes@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/mehrwert

Neue Projekte



Neues VEN-Projekt zu Lieferkettengesetz am Start

Auf Bundesebene tat sich 2019 ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure zusammen: die Initiative Lieferkettengesetz. Der VEN möchte die Kampagne für eine gesetzliche Regelung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten von Unternehmen nach Niedersachsen holen und mit kreativen Aktionen und gemeinsam mit vielen Engagierten vor Ort unterstützen.

Am 1.12.2019 startete dafür das neue zweijährige Projekt „Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung“ mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Julian Cordes, VEN, 0511 391678, cordes@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/mehrwert



Von der NepolBIT zu weltwechsel Niedersachsen

Die Idee: gemeinsame entwicklungspolitische Aktionswochen in Niedersachsen mit vielfältigen Informations- und Bildungsveranstaltungen. Das große Ziel: Globale Gerechtigkeits Themen in die Öffentlichkeit tragen, Menschen und ihre Geschichten sichtbar machen, die sonst ungehört bleiben, sowie für Vernetzung, Stärkung und Solidarität untereinander sorgen. Der wenig ansprechende Arbeitstitel: NepolBIT – kurz für Niedersächsische entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage.

Damit startete Annika Härtel als neue Projektkoordinatorin im Herbst 2019 beim VEN. Vorbilder für die NepolBIT gab es bereits in Brandenburg, Berlin oder Mecklenburg-Vorpommern. In die Gestaltung der niedersächsischen Aktionswochen, die erstmalig vom 2. bis 22. November 2020 stattfinden, brachten sich zahlreiche Gruppen, Vereine und Engagierte ein. In einem partizipativen Prozess wurden zunächst der Name geändert, anschließend das Jahresthema festgelegt und über das Corporate Design entschieden. Wir freuen uns auf eine Vielzahl spannender Veranstaltungen zu den globalen nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) im Rahmen des ersten weltwechsel Niedersachsen unter dem Motto: Wenn nicht jetzt, wann dann!

Gefördert von der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit, Brot für die Welt, dem Katholischen Fonds und der niedersächsischen Staatskanzlei.

In Kooperation mit der Außenstelle Nord von Engagement Global, RENN.nord, der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Oikocredit-Förderkreis Niedersachsen-Bremen.

Kontakt: Annika Härtel VEN, 0511 391650

haertel@ven-nds.de

Mehr unter: www.weltwechsel-nds.de



Projekt Information – Beratung – Qualifizierung (IBQ)

Das Projekt IBQ mit Mitteln der Niedersächsischen Staatskanzlei ermöglichte, Eine Welt-Themen in die Öffentlichkeit zu tragen. Dabei setzte der VEN auf die enge Kooperation mit seinen Mitgliedern. Daneben unterstützte das Projekt die meist ehrenamtlich Aktiven mit Fortbildungen und Beratung.

SDGs im Fokus

Inhaltlicher Schwerpunkt lag 2019 auf den globalen, nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs). So wurde die Ausstellung „Vor Ort für Globale Gerechtigkeit“ aktualisiert. Die attraktiven Thementürme und die Mitmach-Station eignen sich für Innenräume, z. B. in Schulen, Kirchengemeinden, öffentlichen Einrichtungen oder Volkshochschulen... Sie bietet niedrigschwellig den Einstieg in die SDGs, mit besonderem Fokus auf die Themen Klimawandel, Landwirtschaft, Welthandel und Bildung. Beispiele für Engagement in Niedersachsen regen zu Beteiligung an. (s. auch VEN Medien, S. 16)

Eine neue Themenseite zu den SDGs auf der VEN-Homepage gibt nun Hintergrundinformationen, zeigt Bezüge zu Niedersachsen auf und bietet einen Überblick über Materialien, Ansprechpartner*innen und Möglichkeiten des eigenen Engagements. Gleichzeitig wurde die Themenseite zur Landespolitik aktualisiert, insbesondere in Hinblick auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Entwicklungspolitischen Leitlinien.

Vielfältige Kooperationen

Vielfältige Kooperationsveranstaltungen brachten auch 2019 wieder aktuelle entwicklungspolitische Themen in die Öffentlichkeit. Hochkarätige Gäste zogen ein großes Publikum in Göttingen an. Über 200 Menschen kamen z. B. zu einer ausverkauften Lesung mit Gioconda Belli, der bekannten nicara-

guanischen Schriftstellerin, die von der aktuellen politischen Situation in ihrem Heimatland berichtete.

Veranstaltungen mit der afrikanischen Diaspora luden dazu ein, über unser Entwicklungsverständnis zu reflektieren. Neben einer Veranstaltung mit dem Afrikanischen Verein Ostfriesland, bei der insbesondere das entwicklungspolitische Engagement der Afrikaner*innen im Fokus stand, tauschten sich rund 40 Personen im Rahmen einer Tageskonferenz zur Frage „Wer entwickelt wen?“ aus: Was sind koloniale Denkmuster? Welche Machtstrukturen befördern ein Ungleichgewicht zwischen Globalem Norden und Globalem Süden? Am Tag darauf wurden mittels des Films „Congo Calling“ und der anschließenden Diskussion mit dem Regisseur die Frage beleuchtet: „Wie hilfreich ist die Hilfe des Westens?“

Bei der Veranstaltung des ELM Hermannsburg „The Africa We Want“ stellten hochkarätige Gäste aus Afrika ihre Vision für ihren Kontinent vor. VEN-Geschäftsführerin Antje Edler stellte bei der Veranstaltung den Bezug zu Niedersachsen her.

Student*innen der Leibniz-Universität organisierten ein umfangreiches Kongressprogramm zu Lateinamerika: Ventana al sur. Neben Podiumsdiskussionen, Workshops und Vorträgen gab es eine Ausstellung und eine Kurzfilmvorführung sowie begleitende Veranstaltungen zur Vor- und Nachbereitung. Im Fokus standen dabei die erstarkte feministische Bewegung in Lateinamerika, Staat und paramilitärische Gewalt, der indigene Widerstand und Umweltaktivismus. Auch langjährig Aktive der Partnerschaftsarbeit sowie der Diaspora konnten dabei eingebunden werden, so dass ein guter Austausch zwischen unterschiedlichen Gruppen möglich wurde. Insgesamt haben 500 Menschen an dem Kongress teilgenommen.

Weiterentwicklung der Eine Welt-Arbeit

Was sind Herausforderungen der Eine Welt-Arbeit? Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollten zukünftig gesetzt werden? Welche neuen Arbeitsformen müssen wir entwickeln, um in einer sich wandelnden Gesellschaft Gehör zu finden? Diese Diskussion setzte der VEN 2019 fort, um seine zukünftige Arbeit neu auszurichten. Zudem entwickelte der VEN ein Workshop-Konzept, um solche Zukunftsfragen auch mit den Gruppen vor Ort zu diskutieren. Im Austausch miteinander entstehen dabei neue Ideen für das Magazin VEN-Positionen. So griff der VEN 2019 das Thema Digitalisierung auf und brachte eine Ausgabe anlässlich

der Europawahl heraus. (s. auch Medien des VEN S. 16). Die Fortbildungsangebote gaben 2019 vor allem inhaltliche Impulse in die Eine Welt-Bewegung. Für Gruppen, die sich insbesondere mit Konsum und Produktion in internationalen Lieferketten beschäftigen, gab es einen Einführungs-Workshop in die neue Initiative Lieferkettengesetz. Insbesondere für Menschen, die mit Geflüchteten arbeiten oder sich für ihre Rechte engagieren, bot der Workshop „Die Macht des Visums“ einen Einblick in Methoden des Globalen Lernens.

Alle Kooperationsveranstaltungen 2019 im Überblick

Titel der Veranstaltung	In Kooperation mit	Datum	Ort
Alles nur zum Flüchten? Fluchtursachen und ihre globalen Zusammenhänge. Vortrag und Diskussion.	Seebrücke, Friedensbüro Hannover, Initiative Tragbarer Lebensstil, Flüchtlingsrat, DFG-VK	20.02.19	Hannover
Lesung mit Gioconda Belli und Musik von Gupo Sal: Nicaragua - Hasta que seamos libres. Bis dass wir frei sind.	Ifak, EPIZ Göttingen	25.3.19	Göttingen
The Africa We Want. Podiumsdiskussion zur Agenda 2063 der Afrikanischen Union im Rahmen einer internationalen Speakers Tour	ELM Hermannsburg, Evangelisch-Lutherische Kirche Hannovers	14.6.19	Hannover
Silent Climate Parade	Janun Hannover	31.8.19	Hannover
Hildesheimer Eine Welt-Woche	Zahlreiche Gruppen, die sich zusammengeschlossen haben im Runden Tisch Hildesheim Eine Welt	23.-29.10.19	Hildesheim
Tageskonferenz: Wer entwickelt wen?	Freundeskreis Tambacounda und Kulturzentrum Pavillon	2.11.19	Hannover
Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur: Congo Calling	Raschplatzkino Hannover	3.11.19	Hannover
Konzernmacht in der globalisierten Welt. Vortrag von Klaus-Werner Lobo mit Diskussion und Workshops mit lokalen Akteuren	u. a. Deutsches Theater Göttingen, EPIZ, Kritische Wirtschaftswissenschaften, Gemeinwohl-Ökonomie, DGB	19.11.19	Göttingen
Kongress: Ventana al Sur – transatlantische Perspektiven	u. a. Master Atlantic Studies, fair & aware, Jugendkultur in Hannover	22.-24.11.19	Hannover
Veranstaltung „Flucht, was hat das mit uns zu tun? Und am Abend eine szenische Lesung: Seestern in Südtirol.	Seebrücke Hannover, Initiative Tragbarer Lebensstil und Friedensbüro Hannover	1.12.19	Hannover
Veranstaltung: Bürgerschaftliches und entwicklungs-politisches Engagement in Emden	Afrikanischer Verein Ostfriesland	7.12.19	Emden

Methodisch-didaktische Seminarangebote für die entwicklungspolitische Arbeit

2019 organisierte der VEN in Kooperation mit der Außenstelle Nord von Engagement Global und den anderen norddeutschen Eine Welt-Landesnetzwerken eine Qualifizierungsreihe für entwicklungspolitisch Engagierte.

In Niedersachsen fanden folgende Grundlagen-Seminare statt:

- 22. Juni 2019, Hannover: Entwicklungspolitisches Engagement goes Social Media.

- 23. August 2019, Oldenburg: Kampagnenarbeit und Strategieentwicklung.
- 26. Oktober 2019, Göttingen: Projekte entwickeln und managen.

MEDIEN DES VEN

Das Magazin „VEN-Positionen“, der digitale Newsletter, die Homepage und Facebook Beiträge informierten 2019 zu entwicklungspolitischen Themen und stellten das breite zivilgesellschaftliche Engagement in Niedersachsen dar.

Magazin VEN-Positionen

Die VEN-Zeitschrift ist in den letzten Jahren kontinuierlich in ihrem Umfang gewachsen und hat sich zu einem professionellen, attraktiven Magazin entwickelt, das aktuelle entwicklungspolitische Themen aufgreift, Bezüge zu Niedersachsen herstellt und das Engagement niedersächsischer Initiativen beispielhaft präsentiert. Sie wird vielfältig eingesetzt bei Veranstaltungen sowie im Versand an entwicklungspolitisch Interessierte und Politiker*innen. Im April 2019 erschien rechtzeitig die Ausgabe zur Europawahl: „Europa verändern“. Das Magazin unterstützte Engagierte, mit Kandidat*innen für das EU-Parlament ins Gespräch über die globale Verantwortung Europas zu kommen. Dafür beleuchtete das Themenheft europäische Politikbereiche mit engem Bezug zu Niedersachsen und zu Entwicklungspolitik. Die im Dezember 2019 erschienene 2. Ausgabe widmete sich dem hochaktuellen Thema Digitalisierung, die sich auch auf Eine Welt-Arbeit und Entwicklungspolitik auswirkt. Ziel war, die Eine Welt-Arbeit in Niedersachsen anschlussfähig an aktuell diskutierte Themen zu präsentieren und einen spezifischen Blick auf Digitalisierung zu werfen. Sie wurde breit an Landtags- und Bundestagsabgeordnete verschickt.

www.ven-nds.de/service/ven-positionen

Ausstellungen und Materialien

Unter der Rubrik Publikationen sind auf der Homepage Stellungnahmen zu verschiedenen Themen, Broschüren, kurz gehaltene Fact-Sheets, Ausstellungen und Videos zu finden. Sie liefern Informationen insbesondere zu den Themen Flucht & Migration, Ernährung, Sustainable Development Goals (SDG's), Menschenrechte in globalen Lieferketten bis hin zum Globalen Lernen.

Ausstellungen können gegen Gebühr beim VEN ausgeliehen werden. 2019 wurde die Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ aktualisiert. Fünf Thementürme zu den SDGs im Allgemeinen sowie speziell zu den Themen Klimawandel, Landwirtschaft, Welthandel und Bildung sowie eine Mitmach-Station stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Zu jedem Thema berichten Menschen aus Niedersachsen und Partnerländern von ihrem Engagement vor Ort. In einer Mitmachstation können Besucher*innen eigene Vorschläge formulieren und veröffentlichen.

Mit einem Sammelband zu Menschenrechten in globalen Lieferketten stellte der VEN konkrete Handlungsansätze in Niedersachsen vor. (s. auch Projekt Mehr.Wert, S. 12)

Der erfolgreiche SDG-Kalender sowie der gefragte Comic zum Globalen Lernen wurden 2019 erneut herausgegeben.

www.ven-nds.de/publikationen

Digitaler Informationsservice – Newsletter – Emailverteiler

Der Newsletter informierte Mitglieder und Interessierte alle zwei Monate über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Ausschreibungen oder Materialien auf Bundes- und Landesebene und aus den Regionen.

www.ven-nds.de/service/ven-newsletter

Daneben unterhält der VEN Email-Verteiler, über die regelmäßig aktuelle Informationen an bestimmte Zielgruppen oder zu bestimmten Themen verschickt werden. Zurzeit können sich Interessierte in folgende Verteiler aufnehmen lassen:

- Mitglieder (jesse@ven-nds.de)
- Entwicklungspolitisch Interessierte (niedersachsenweit) (jesse@ven-nds.de)
- Entwicklungspolitisch Interessierte in Hannover (jesse@ven-nds.de)
- Globales Lernen (barge@ven-nds.de)
- Partnerschaftsgruppen (atiglo@ven-nds.de)
- Migrantische Akteur*innen (atiglo@ven-nds.de)
- Weltwechsel Niedersachsen (haertel@ven-nds.de)
- Wirtschaft und Menschenrechte (cordes@ven-nds.de)

Homepage und Facebook

Neues tat sich auf der VEN-Internetseite zum Themenfeld SDGs. Auch die Themenseite zu Landespolitik wurde grundlegend überarbeitet. Daneben wurden Inhalte regelmäßig aktualisiert. Insbesondere auf der Startseite wurden aktuelle Informationen bereitgestellt – von Veranstaltungsankündigungen, über Aufrufe zu Demonstrationen bis hin zu Pressemitteilungen des VEN oder seiner Verbündeten. Besondere inhaltliche Schwerpunkte lagen dabei auf den Themen Klimagerechtigkeit, mögliche niedersächsische Beiträge zur Umsetzung der SDGs und Unternehmensverantwortung. Bewährt hat sich der landesweite Veranstaltungskalender, der von vielen Engagierten genutzt wurde, um auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. Durch deutlich regelmäßigeren Posts auf der Facebookseite gelang eine bessere Ansprache von jüngeren Engagierten. Die Zahl der Seitenabonnent*innen stieg um rund 50 % auf 639 User*innen. Die Facebook Posts hatten insgesamt eine Reichweite von 44.551 Personen.

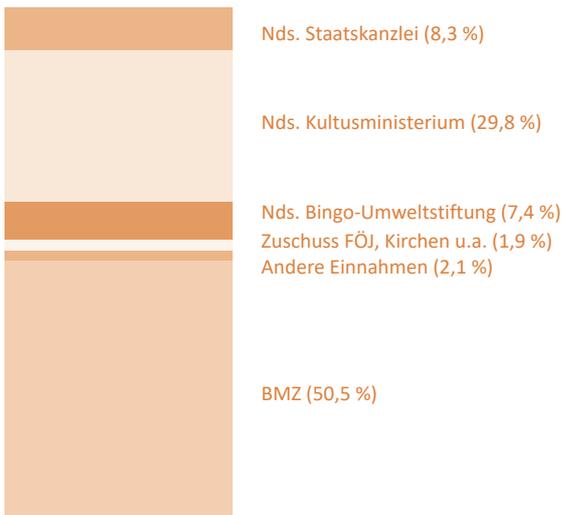
www.facebook.com/venmedien

www.ven-nds.de/themen/sdgs

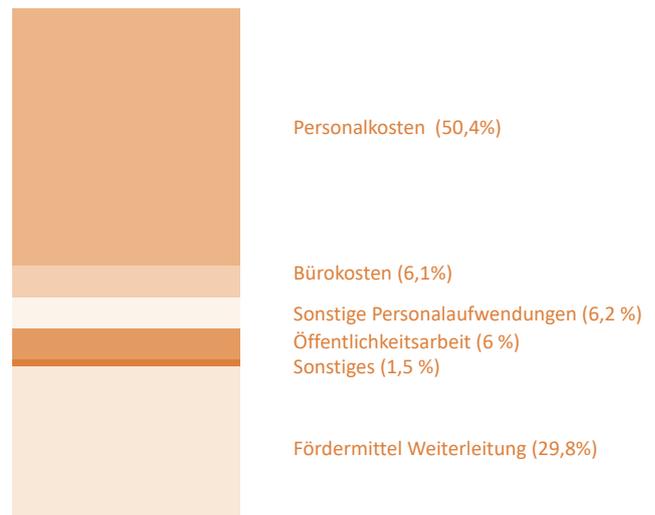
www.ven-nds.de/themen/landespolitik

FINANZEN DES VEN

EINNAHMEN 2019



AUSGABEN 2019



EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN

Fördermittel Niedersächsische Staatskanzlei	45.000,00
Fördermittel Niedersächsisches Kultusministerium	161.995,96
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), <i>davon: Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)</i>	33.000,00
<i>davon: agl Zuschuß Eine Welt Promotoren*innen-Programm (Bundesfachstellenkoordination)</i>	18.000,00
<i>davon: agl Zuschuß Eine Welt Promotoren*innen-Programm</i>	220.980,00
Fördermittel Engagement Global Aussenstelle Nord	2.250,00
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung	40.500,00
Fördermittel Kirchen u.a. (Brot für die Welt, VNB-Bildungsmittel, Oikocredit)	7.350,00
Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) (Bingo)	4.080,00
ANDERE EINNAHMEN	
Mitgliedsbeiträge und Spenden	9.399,50
Erstattungen Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	954,00
Tagungsbeiträge	0,00
Summe Einnahmen	543.509,46
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	11.778,17
Summe Einnahmen 2019	555.287,63

EINNAHMEN 2019	555.287,63 €
AUSGABEN 2019	562.636,34 €
JAHRESERGEBNIS	-7.348,71 €

PERSONALKOSTEN

Personalkosten Geschäftsstelle VEN	287.579,94
------------------------------------	------------

SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

Fahrtkosten	5.882,89
Fort- und Weiterbildung Personal	174,75
Eingekaufte Dienstleistungen	23.398,94
Steuerberatung, Gehaltsabrechnung, Rechtsberatung	5.547,99

BÜROKOSTEN

Miet- und Nebenkosten	16.167,00
Büroausstattung (reine Anschaffung ohne Abschreibung)	10.502,27
Büromaterial	1.579,97
Telefon, Fax, Porto	6.554,66
Reparaturen und Wartung	0,00
Zinsaufwendung und Kosten des Geldverkehrs	307,55

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck & Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	5.882,33
Veranstaltungen (Raumkosten, Catering, Sonstiges)	9.956,97
Honorare Veranstaltungen	18.471,28

SONSTIGES

Sonstige Kosten und Versicherungen	4.259,22
Mitgliedsbeiträge an andere	3.734,30
Infomaterialien & Zeitschriften	245,33

FÖRDERMITTEL WEITERLEITUNG

Fördermittel Weiterleitung an Initiativen	170.000,00
---	------------

Summe Ausgaben	570.245,39
Abgrenzungen aus anderen Geschäftsjahren	-7.609,05

Summe Ausgaben 2019	562.636,34
----------------------------	-------------------

MENSCHEN BEIM VEN

Die Geschäftsstelle

Acht Menschen arbeiteten in der VEN-Geschäftsstelle in Hannover: zwei Projektkoordinator*innen, drei Eine Welt-Fachpromotor*innen, eine FÖJ-Kraft sowie Geschäftsführerin und Finanzangestellte. Die Bundeskoordinatorin für Regionale Strukturentwicklung war ebenfalls beim VEN angestellt, arbeitete aber von Göttingen aus. Das VEN-Team arbeitet eng mit den Regional-Promotor*innen zusammen, die bei lokalen Trägern in Göttingen, Braunschweig, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück angestellt sind. Viele neue Kolleg*innen sind dazu gekommen, insbesondere die Fachpromotor*innen sowie die

neue weltwechsel-Projektkoordinatorin. Turnusgemäß gab es im September den Wechsel auf der FÖJ-Stelle. Im ersten Halbjahr 2019 konnte Inna Jungmann ihr FÖJ erfolgreich beim VEN abschließen. Sie unterstützte insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit. Als eigenes Projekt – wesentlicher Bestandteil des FÖJ – erstellte sie zusammen mit zwei weiteren FÖJler*innen einen Instagram-Blog zu nachhaltiger Mode. Im September trat dann Simon Böhringer sein FÖJ beim VEN an. www.ven-nds.de/foej

In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2020)



- Katrin Beckedorf** Geschäftsführerin | 0511 3943206 | beckedorf@ven-nds.de
Kathrin Fischer- Jungnickel Finanzen / Verwaltung | 0511 391650 | fischer-jungnickel@ven-nds.de
Lucie Bähre Freiwilliges Ökologisches Jahr | 0511 391650 | foej@ven-nds.de
Julian Cordes Wirtschaft und Menschenrechte | 0511 391678 | cordes@ven-nds.de
Annika Härtel weltwechsel Niedersachsen | 0511 391650 | haertel@ven-nds.de
Nane Meents weltwechsel Niedersachsen, 0511 391650, weltwechsel@ven-nds.de
Juliane Jesse Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit & Internationales | 0511 45001880 | jesse@ven-nds.de
Sören Barge Fachpromotor Globales Lernen | 0511 3943208 | barge@ven-nds.de
Julia Wältring Fachpromotorin Globales Lernen, 0511 3943208 waeltring@ven-nds.de
Mana Atiglo Fachpromotorin für Migration & Entwicklung | 0511 21356492 | atiglo@ven-nds.de
Noreen Hirschfeld Fachforum Regionale Strukturentwicklung (EPIZ Göttingen) | 0551 3887635 | hirschfeld@epiz-goettingen.de

Im Vorstand (Stand 01.10.2020)

Der ehrenamtliche VEN-Vorstand begleitete und lenkte die VEN-Arbeit auch 2019. Alle zwei Monate tagte er. Außerdem brachten sich die Vorstandsmitglieder in den Strategieent-

wicklungs-Workshop und in die Jahresplanung 2020 ein. Daneben unterstützten sie die Geschäftsstelle bei verschiedenen Themenschwerpunkten oder Veranstaltungen.



- Regina Begander** (Eine Welt-Promotor*innen-Programm, Finanzen) **Franziska Dickschen** (Fairer Handel, Wirtschaft und Menschenrechte, Eine Welt-Promotor*innen-Programm) **Graciela Guáqueta-Korzonnek** (Südpartnerschaften, Landwirtschaft und Welthandel) **Dietrich Höper** (Lobbyarbeit) **Muriel Hermann** (Junges Engagement, Eine Welt-Promotor*innen-Programm), **Gabriele Janecki** (1. Vorsitzende, Globales Lernen, Finanzen), **Eby Tangara** (Flucht und Migration, Menschenrechte, SDGs).



Mitgliederversammlung

Die alljährliche Mitgliederversammlung fand am 15.11.2019 im Ihme-Zentrum in Hannover statt. 23 stimmberechtigte Mitglieder brachten Rückmeldungen zu den Berichten und Anregungen zur Vereinsarbeit ein. Die Kassenprüfer*innen Heidrun Hedderich und Rolf Korzonnek stellten ihren Bericht vor und wurden in ihrem Amt bestätigt. Für den aus dem Vorstand zurück getretenen Abayomi Bankole wurde Eby Tangara (beide ADV) in den VEN-Vorstand gewählt.

Die Mitglieder (Stand 1.10.2020)

- ADV Nord e.V.
 - Afrika Initiative e.V. Germany
 - AFRIKA KARIBUNI e.V.
 - AG Stadt-Land-Ökologie
 - AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
 - AK Bangladesch/ IIK- Hannover
 - AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafe Göttingen
 - Aktionszentrum 3. Welt
 - Arbeitskreis eine Welt e.V. Nordhorn
 - Allerweltsladen e.V.
 - Amistad con Nicaragua
 - Arbeitskreis Dritte Welt
 - Arivu - Zukunft durch Bildung
 - Bargat e. V.
 - Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
 - Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden in der Diözese Osnabrück
 - Bistum Hildesheim, Diözesanstelle Weltkirche
 - Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
 - Brot für die Welt
 - Cella St. Benedikt
 - Citizen Diplomats for Syria e.V.
 - Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
 - DGB
 - Dritte Welt Forum
 - Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
 - Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
 - Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
 - Eine Welt Nordenham e.V.
 - Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
 - El Puente
 - EPIZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
 - Evangelisches Lutherisches Missionswerk Niedersachsen (ELM)
 - Fair in Braunschweig e.V.
 - Freundeskreis Malawi
 - Freundeskreis Schwester Karoline
 - Freundeskreis Tambacounda
 - Gemeinsam für Eine Welt e.V.
 - GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
 - Growing Seeds of Africa
 - Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
 - HelpAge Deutschland
 - Hildesheimer Blindenmission e.V.
 - IBIS e.V.
 - Indianerhilfe Paraguay e.V.
 - Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
 - International Non-Profit Network e.V.
 - Irembo e.V.
 - JANUN e.V., Jugendumweltnetzwerk
 - JANUN Lüneburg e.V.
 - Joyful Learning School / Deutsch / Ghana FV e.V.
 - Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
 - KLJB-Diözesanverband Osnabrück
 - KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
 - La Colombe - Die Friedens-taube e.V.
 - Lernen-Helfen-Leben e.V.
 - Maissara Saaed Umbaja e.V.
 - Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V.
 - Oikocredit-Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V.
 - Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
 - Organisation for Strategic Development in Africa
 - ÖSE e.V.
 - PARE e.V.
 - Partnerschaft in Mirantao
 - PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
 - PLEA e.V.
 - PRO ASYL im Landkreis Diepholz
 - Q'Antati Weltladen
 - Reisende Werkschule Scholen e.V.
 - Sonnenkinderprojekt Namibia e.V.
 - StadtLABOR Hildesheim
 - Strassenkinder Tansania e.V.
 - Südamerika Zentrum Hannover e.V.
 - Tikaré e.V.
 - UMBAJA e.V.
 - VeB e.V. (Süd Nord Beratung)
 - Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
 - VIA e.V.
 - VIB e.V.
 - VNB e.V.
 - Wasser für Kenia e.V.
 - Wege zur Einen Welt
 - Weitblick Hannover e.V.
 - Welthaus Barnstorf
 - Weltladen (Eine Welt e.V. Edewecht)
 - Weltladen Emden
 - Weltladen Ganderkesee
 - Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.-luth. Kirchengemeinde
 - Wissenschaftsladen Hannover e.V.
-
- Darüber hinaus sind 45 engagierte Einzelpersonen Mitglied im VEN

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das Eine Welt-Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.**

Und so erreichen Sie uns: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)

30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 | fon 0511 391650 | fax 0511 391675 | info@ven-nds.de | www.ven-nds.de